

Unterwegs zu den Treffpunkten

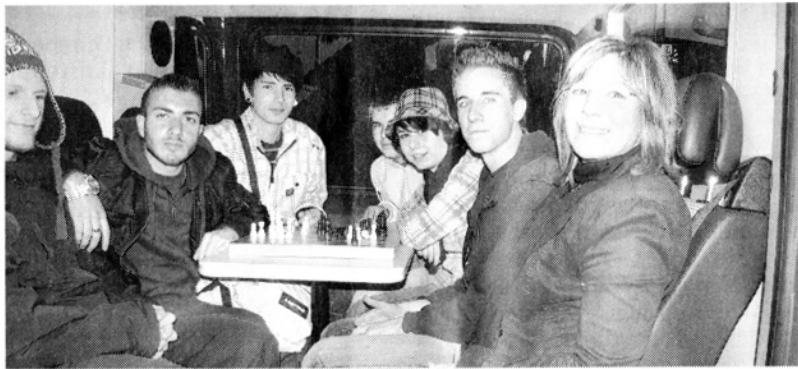
Mobile Jugendarbeit weiht neuen Bus für den Stadtteil Düren-Süd-Ost ein

Düren. „Jetzt kann ich endlich zu den Treffpunkten der Jugendlichen fahren und etwas anbieten“, freut sich Simone Schneider. Die Sozialpädagogin strahlt, denn jetzt hat sie einen Jugendbus für die Mobile Jugendarbeit im Stadtteil Düren-Süd-Ost. Pfarrer Hans Otto von Danwitz von der Pfarrgemeinde St. Lukas segnete das Fahrzeug ein. Der als Gebrauchtwagen mit Sponsorenhilfe erworbene Mercedes-Sprinter wurde umgebaut und für die Bedürfnisse der Kinder und Jugendliche gestaltet.

Die Mobile Jugendarbeit ist ein Pendant zur stationären, wie sie in den Heimen angeboten wird. Berthold Becker vom Jugendamt ist überzeugt, dass sich die Kooperation der Stadt mit den Kirchen und Verbänden bewährt hat. „Für mich ist dieser Bus ein Super-Arbeitsmittel“, schwärmt Simone Schneider und verweist darauf, dass bei der Lackierung der Bus mit Emblemen aus dem Südosten

der Stadt versehen wurde. „Die Jugendlichen müssen sich mit dem Bus identifizieren können.“ Dass dem so ist, bewiesen die zahlreichen Besucher der kurzen Einsegnungsfeier. Möglich wurden Anschaffung und Umbau des Fahrzeuges durch die Hilfe von Sponsoren wie Sparkasse, Lions Club Kreuzau-Rureifel, der Firma Feron

und anderen, wie Prof. Kurt Schroeder, Mitglied des Kirchenvorstandes von St. Lukas, betonte. Stationen des Jugendbusses werden unter anderem der Miesheimer Weg, die Rotterdamer und die Euskirchener sowie die Lütticher Straße sein. Dort kooperiert die Jugendarbeit mit den Bewohnervereinigungen und Vereinen. (fjs)



Sogar eine Partie Schach ist möglich in dem Jugendbus, mit dem Sozialpädagogin Simone Schneider (rechts) unterwegs ist. Foto: Schröder